

Amtsblatt

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Florian Pfitscher • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/93 17-11 • Fax 93 17-60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss



Freitag, 09. Januar 2026 • 50. Jahrgang • Nummer 01/02

WOCHEENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Wochenenddienst:

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst / HNO / Augenärztl. Bereitschaftsdienst:

Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Für Hausbesuche

Tel. 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Tel. 116 117

Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15,

88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:

09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst **Tel. 01801-116 116**

(Festnetzpreis 14 ct/Min.; Mobilfunkpreise max. 42 ct/Min.; Bandansage)

Bei lebensbedrohenden Notfällen:

Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke:

Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 10.01.2026 Apotheke im Hanfertal, Sigmaringen, Tel. 07571 5513

Sonntag, 11.01.2026 Physikats-Apotheke, Wald, Tel. 07578 921 20

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat **samstags** von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerkranken

Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Haus-

notruf, Essen auf Räder, offener Mittagstisch in Mengen

24 Std. Rufbereitschaft: **Tel. 07572-76293**

Essen auf Rädern:

Tel. 07572-76293

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen

Tel. 07572-7137-431

Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@rasig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 6, Hohentengen

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-495810**

buero@sozialpunkt-goege.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau

Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**

Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Kostenlose Einzelberatung (ohne Terminvereinbarung).

Sigmaringen: dienstags 9.00 bis 11.30 Uhr und donnerstags von von 9.00 bis 11.30 Uhr, im Hauptgebäude des Landratsamtes Sigmaringen, Hohenzollernstr. 12, 72488 Sigmaringen

Bad Saulgau: montags 9.00 bis 11.30 Uhr und freitags 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus Rosengarten, Kaiserstraße 62, 88348 Bad Saulgau **Tel. 07581-90649617**

Pfullendorf: mittwochs 9.00 bis 11.30 Uhr im Aino Park (EG), Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Telefonseelsorge rund um die Uhr **Tel. 0800-110111**

oder Internet www.telefonseelsorge.de **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr)

Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth **Tel. 0170-2208012**

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05

Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Mittwoch, 14.01.2026 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** statt.

Tagesordnung:

TOP 1 **Fragestunde für Einwohner und ihnen gleichgestellte Personen**

TOP 2 **Bekanntgaben**

- 2.1 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Sitzung

TOP 3 **Neubau eines Kinderhauses in Völlkofen**

- 3.1 Vergabe der Rohbauarbeiten
- 3.2 Vergabe der Blitzschutz- und Fundamenterderarbeiten

TOP 4 **Stellungnahme zu Bauvorhaben**

- 4.1 Anbau an bestehenden Milchviehstall und Umbau des bestehenden Milchviehlaufstalls sowie Anbau eines Fahrstilos, Ölkofen, Riedweg 31, Flst. 691 und 695

TOP 5 **Haushaltsplan 2026**

Stellenplan

TOP 6 **Verschiedenes**

TOP 7 **Anfragen nach § 4 Absatz 2 Geschäftsordnung**

TOP 8 **Anerkennung der Niederschrift/en (Gemeinderatsprotokoll/e)**

Die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.



Die gesamten Sitzungsinformationen zur Gemeinderatssitzung finden Sie im Ratsinformationssystem unter <https://hohentengen.ratsinfomanagement.net>

Unmittelbar vor und nach der öffentlichen Sitzung findet eine nichtöffentliche Beratung statt.

Florian Pfitscher

Bürgermeister



Einladung an alle Gewerbetreibenden der Göge

Gewerbeforum „Blick ins Jahr 2026“

Das traditionelle Gewerbeforum „Blick ins Jahr“ findet am

Montag, 12. Januar 2026, um 19.00 Uhr
im **Dorfgemeinschaftshaus Ölkothen** statt.

Nach einem Sektempfang beginnt um **19.30 Uhr** die offizielle Begrüßung durch den Handels- und Gewerbeverein. Im Anschluss gibt Bürgermeister Florian Pfitscher einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2026.

Als Referenten dürfen wir an diesem Abend **Robert Schwarz** und **Salvatore Noll** begrüßen. Sie sprechen zum Thema

„Mitarbeiter finden & binden – Führungskultur trifft DigitalRecruiting“.

Der kurzweilige Vortrag inspiriert, rüttelt auf und macht Lust, neue Wege zu gehen: Wie können Unternehmen heute Mitarbeitende gewinnen und langfristig binden? Welche Rolle spielen Führungskultur und digitale Rekrutierungswege?

Die **herzliche Einladung** richtet sich an alle **Selbständigen, Gewerbetreibenden, Medizinerinnen und Mediziner sowie Therapeutinnen und Therapeuten**, die ihren Firmensitz oder ihre Praxis in der Gemeinde Hohentengen haben oder hier ihre Dienstleistungen anbieten.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens **9. Januar 2026** im zentralen Sekretariat der Gemeindeverwaltung:
E-Mail: info@hohentengen-online.de

Abgabe der Ablesekarten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, Ihre Ablesekarten bei der Gemeinde abzugeben. Zählerstände, die nicht abgegeben wurden, müssen geschätzt werden. Die Zählerstände können auch per E-Mail an Frau Stulp unter stulp@hohentengen-online.de mitgeteilt werden.

Bei Fragen können Sie sich auch gerne telefonisch mit Frau Stulp unter 07572/7602-304 in Verbindung setzen.

Steueramt

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 durch öffentliche Bekanntmachung

Steuerfestsetzung:

§ 27 des Grundsteuergesetzes ermächtigt die Gemeinden, die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung dann festzusetzen, wenn sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung ergibt. Die Hebesätze sind 2026 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Grundsteuermessbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Absatz 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2025 (bzw. einem danach ergangenen Änderungsbescheid) veranlagten Höhe festge-

setzt. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Neue Jahresbescheide werden nur noch bei Änderungen im Steuerbetrag, bei Eigentumswechsel oder Hebesatzänderungen erstellt.

Zahlungsaufforderung:

Die Grundsteuer 2026 wird mit den zuletzt festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2026 fällig. Bei Jahreszahlern wird die Grundsteuer in einem Betrag zum 01. Juli 2026 fällig. Die Grundsteuerveranlagung erfolgt mit einem landeseinheitlichen EDV-Verfahren, wobei alle offenstehenden Beträge fünf Tage nach ihrer Fälligkeit automatisch angemahnt und die nach § 240 Abgabenordnung gesetzlich vorgeschriebenen Säumniszuschläge festgesetzt werden. Ein Verzicht auf die gesetzlich einmal festgesetzten Säumniszuschläge ist nicht möglich. Die Steuerzahler werden gebeten, bei der Überweisung unbedingt das neue Kassenzeichen anzugeben.

In den Fällen, in denen der Gemeindekasse ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt wurde, werden die zuletzt festgesetzten Grundsteuerbeträge zu den jeweiligen Fälligkeitszeitpunkten abgebucht.

Sofern Sie künftig das bequeme Lastschriftverfahren der Gemeinde nutzen wollen, wenden Sie sich bitte an Frau Stulp, Tel. 07572 / 7602-304 oder per E-Mail an stulp@hohentengen-online.de. Sie können das Formular auch auf der Homepage der Gemeinde www.hohentengen-online.de unter Verwaltung/ Formulare herunterladen und im Original an die Gemeinde zurücksenden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Hohentengen, Steige 10, 88367 Hohentengen oder beim Landratsamt Sigmaringen, Leopoldstr. 4, 72488 Sigmaringen einzulegen.

Hinweis:

Ein Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Dies bedeutet, dass angeforderte Beträge auch bei Einlegung eines Widerspruchs fristgerecht zu entrichten sind. Bei verspäteter Zahlung treten Säumnis- und Vollstreckungsfolgen ein.

Hohentengen, 09.01.26
gez. Dufner, Kämmerin



Wann muss ein Hund zur Hundesteuer angemeldet werden?

Diese Frage wird immer wieder gestellt. Hierüber hat die Hundesteuersatzung der Gemeinde Hohentengen eine klare Aussage: Wer im Gemeindegebiet einen **über drei Monate alten Hund** hält, hat dies innerhalb eines Monats nach Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Gemeinde schriftlich anzugeben. Ein Verstoß gegen die Anmeldepflicht kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Anmeldeformulare können Sie auf dem Rathaus bei Frau Stulp, Zimmer 3.04 abholen. Sie können dies jedoch auch auf unserer Homepage unter Verwaltung/Formulare herunterladen.

ANKÜNDIGUNG VON BAUGRUND- UNTERSUCHUNGEN FÜR DIE AUSFÜHRUNGSPLANUNG



Ortsübliche Bekanntmachung im Bereich der Gemeinde Hohentengen

Herbertingen – Bundesgrenze (Bludenz), Bl. 4509

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Auf der bestehenden **Gemeinschaftsleitung von Herbertingen bis zur Bundesgrenze** in Richtung Bludenz in Österreich betreiben die Amprion GmbH und die TransnetBW GmbH je einen Stromkreis. Für die Betriebsführung auf dieser Leitung ist Amprion verantwortlich. Damit die Leitung entsprechend der aktuellen technischen Regeln weiter sicher betrieben werden kann, sind Sanierungsarbeiten erforderlich. An rund der Hälfte der 231 Maste planen wir daher Fundamentverstärkungen. Nach derzeitigem Planungsstand sollen die Sanierungsarbeiten Anfang 2028 beginnen und rund zwei Jahre dauern.

Für die Erstellung der Ausführungsplanung sind an einigen Mastfundamenten Baugrunduntersuchungen durchzuführen, um detaillierte Kenntnisse über die Bodenverhältnisse zu erlangen.

Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essenzieller Daten, die für die weitere Planung des Vorhabens erforderlich sind. In diesem Zusammenhang sind die geotechnischen Untersuchungen an den ausgewählten Stellen nicht als konkrete Bauvorbereitung/-ausführung zu verstehen, sondern dienen der Aufklärung der generellen natürlichen Gegebenheiten (Topographie, Gewässer, Boden, Grundwasser etc.), die für die Vorbereitung und Detaillierung der Planung notwendig sind.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer*innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Abs. 2 EnWG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von

JANUAR 2026 BIS MÄRZ 2026

Baugrunduntersuchungen

Ausplockung: Alle Untersuchungspunkte werden i. d. R. mittels farblich gekennzeichneter Holzpfölle markiert („ausgepflockt“). Diese werden im Anschluss an die Untersuchungen wieder vollständig entfernt.

Rammsondierungen/ Kleinrammbohrung: Rammsondierungen und Kleinrammbohrungen sind einfache Methoden zur Erkundung des Untergrundes. Bei der Sondierung wird zur Feststellung der Lagerungsdichte des Untergrundes eine rund sechs Zentimeter breite Sonde bis in Tiefen von etwa acht Metern in den Untergrund gebracht. Bei der Bohrung werden Bodenproben mittels einer ebenfalls rund sechs Zentimeter breiten Sonde in Tiefen von etwa 8 Metern entnommen, durch

die u.a. der Bodenaufbau bestimmt werden kann. Als Geräte kommen Handgeräte oder kleine Raupenfahrzeuge zum Einsatz. Diese benötigen eine Aufstellfläche von rund zwei mal zwei Metern. Nach Abschluss wird das Bohrloch wieder verschlossen. Unmittelbar nach Durchführung der Arbeiten steht die Fläche wieder uneingeschränkt zur Verfügung. In der Regel sind die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von wenigen Stunden abgeschlossen.

Trockenbohrung/ Rotationskernbohrung: Rotationskernbohrungen dienen dazu, die vorhandenen Bodenarten in einem Bohrkern an der Oberfläche sichtbar zu machen. Bei der Bohrung wird zur Feststellung der Bodenarten und zur Entnahme von Proben für Laboruntersuchungen ein etwa 15 Zentimeter breiter Bohrkopf bis in maximal 30 Meter Tiefe in den Boden getrieben. Das entstandene Bohrloch wird unmittelbar nach der Maßnahme mit dem Bohrgut oder mit Tonpellets bzw. Bentonit verfüllt. In der Regel sind die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von zwei bis drei Tagen abgeschlossen.

Kampfmittelerkundung: Vor Durchführung der zuvor genannten Maßnahmen wird der Untersuchungspunkt auf Kampfmittel erkundet. So wird sichergestellt, dass Kampfmittel keine Gefahr für die Erkundungsarbeiten darstellen. Die Kampfmittelerkundung erfolgt in den überwiegenden Fällen mittels Handgeräten von der Oberfläche aus. Im Falle eines Kampfmittelfundes werden die erforderlichen Bergungsarbeiten im Anschluss durchgeführt. Hierzu kann ggf. der Einsatz von Fahrzeugen erforderlich sein. Diese Arbeiten finden einige Tage vor den eigentlichen Erkundungsmaßnahmen statt. In der Regel sind die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von wenigen Tagen abgeschlossen.

Alle Arbeiten werden unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bodenschutzbestimmungen vorgenommen. Gleichzeitig werden diese von einem Bodenkundler begleitet.

Für die Durchführung der vorgenannten Untersuchungen kann es punktuell erforderlich sein, Rückschnitte von Bewuchs vorzunehmen. Rückschnittarbeiten werden von uns stets nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang durchgeführt.

Zum Erreichen der Untersuchungspunkte (in der Regel durch Erkundungstrupps und Raupenfahrzeuge) werden Zuwegungen zu diesen notwendig. Es werden hierzu überwiegend öffentliche Straßen befahren und nur auf möglichst kurzen Strecken land- und forstwirtschaftliche oder ggf. auch private Wege genutzt, die ggf. temporär ertüchtigt werden müssen. Die Anfahrt erfolgt entsprechend der Bodenbeschaffenheit.

Mit den Arbeiten haben wir u.a. die **Firma Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH (Berit Schütte, 02241 97577 606)** beauftragt, die die Bohrungen vor Ort durch die **Firma Buchholz & Partner GmbH** durchführen lässt.



CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Der SozialPunkt lädt ein:

Mittwoch, 14.01.2026

09.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem Treff bei Kaffee & Weißbrot im Alten Amtshaus.

VORANKÜNDIGUNG:

Montag, 19.01.2026 „Auf a Schwätzle“ im Alten Amtshaus.

Bei Kaffee & Kuchen wird gschwätz, gesungen und gelacht. Man kann etwas vortragen, handarbeiten oder ein Tischspiel spielen und ganz einfach in Gesellschaft die Zeit genießen.

Gut zu wissen:

Sie haben ein Anliegen? Termine sind nach Absprache gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

„Und plötzlich weiß du:
Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen,
und dem Zauber
des Anfangs zu vertrauen.“

Meister Eckhart

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen
einen zauberhaften Start
ins Jahr 2026
Viel Glück und vor allem Gesundheit.



SozialPunkt

Bürozeiten:

Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

SozialPunkt Göge

Hauptstr. 6

88367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10



LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Veranstaltungen in der Kreisgalerie nehmen Landleben und Schäferei in den Blick

In der Kreisgalerie Schloss Meßkirch gibt es gleich zu Beginn des neuen Jahres die Möglichkeit, die aktuelle Sonderausstellung rund um das Landleben („LandLeben – Mensch. Natur. Heimat.“) auf ganz besondere Weise zu entdecken: Eine **Führung am Sonntag, 4. Januar, um 15.00 Uhr** geht auf verschiedene Perspektiven auf das Landleben ein und vermittelt Zusammenhänge, die auf den ersten Blick verborgen bleiben. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. So startet das Jahr mit kurzweiligen Einblicken in die Schwerpunkte Alltagsleben, Kunst, Natur und Umwelt.

Beim **Familienspecial „Schafe“ am Sonntag, 18. Januar, um 14.00 Uhr**

geht es nach einem gemeinsamen kindgerechten Blick in die Ausstellung nach draußen vor die Tore des Schlosses. Dort dürfen die Schafe des Hofs Marksteiner gestreichelt werden, und die Besucherinnen und Besucher erfahren Wissenswertes rund um die Schäferei. Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze ist eine Anmeldung bis Freitag, 13. Januar, unter der Telefonnummer 07571 102-1141, per E-Mail an kultur@lrasig.de oder über den Veranstaltungskalender des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de/veranstaltungen im Internet erforderlich. Die Teilnehmenden treffen sich im Foyer der Kreisgalerie, sollten sich für das Schafe-Special im Freien aber warm genug anziehen.

Weil Schafe und Schäferei nicht nur für die kleinen Besucher spannend sind, gibt es am **Sonntag, 1. Februar, um 14.00 Uhr** die Gelegenheit für Erwachsene, sich genauer mit diesem Thema zu beschäftigen: Eine **Sonderführung** beleuchtet die Schäferei zwischen Landwirtschaft und Naturschutz, zwischen Kultur und Handwerk. Die Teilnehmenden begeben sich ins Freie, wo Vertreter des Hofs Marksteiner ihnen Wissenswertes aus Wanderschäferei und Koppelhaltung berichten und die eine oder andere Anekdote erzählen. Auch die Schafe selbst sind vor Ort. Für die Teilnahme erforderlich ist eine Anmeldung bis Dienstag, 27. Januar, unter der Telefonnummer 07571 102-1141, per E-Mail an kultur@lrasig.de oder über den Veranstaltungskalender des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de/veranstaltungen im Internet.

Bündnis gegen sexualisierte Gewalt soll Kindern in sämtlichen Lebensräumen schützen

Anlässlich des Europäischen Tags zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch hat die Fazitveranstaltung des Modellprojekts „Starkes Bündnis gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ stattgefunden. Dabei stellten die beiden Projektträger, die Fachberatungsstelle Lichtblick beim Caritasverband Sigmaringen-Meßkirch e.V. und der Fachbereich Jugend des Landratsamts Sigmaringen, nach knapp zwei Jahren die Ergebnisse vor. Demnach sollen ein Angebot für übergriffig gewordene Kinder und Jugendliche entwickelt und ein Interventionsleitfaden für die Schulen erstellt werden. Dieser soll den Fachkräften bei vermuteter sexueller Gewalt oder, wenn sich ein Kind oder Jugendlicher anvertraut, Orientierung und Handlungssicherheit bieten.

Im Haus Bethlehem der Caritas in Sigmaringen erläuterte das Projektteam die zukünftigen Bündnisstrukturen und machte deutlich, wie wichtig die Stärkung und Sensibilisierung von Fachkräften, Ehrenamtlichen und Lehrkräften ist, um den Schutz von Kindern nachhaltig zu verbessern. Mit dem Angebot für übergriffig gewordene Kinder und Jugendliche und mit dem Interventionsleitfaden für Schulen stehen die ersten Aufgaben fest, mit denen sich die Arbeitsgruppen konkret befassen werden. Darüber hinaus wurden durch das Projekt bereits neue nachhaltige Strukturen im Landkreis geschaffen, darunter eine Steuerungsgruppe, die das Starke Bündnis leiten wird.

Zukünftig wird das Starke Bündnis in allen Lebensräumen von Kindern wirksam sein. Kitas, Schulen und Vereine, aber auch sämtliche Einrichtungen des Gemeinwesens sollen sichere Orte werden. Ebenso sollen Kinder und Jugendliche dort Ansprechpersonen finden, die ihnen zuhören und Verantwortung übernehmen. So müssen Kinder und Jugendliche nach Angaben der internationalen Nichtregierungsorganisation Innocence in Danger achtmal um Hilfe bitten, ehe sie gehört werden.

Aus dem Masterplan Kinderschutz des Landes Baden-Württemberg hatte der Landkreis Sigmaringen für die Umsetzung des Modellprojekts „Starkes Bündnis gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ – neben drei weiteren Kreisen – eine Förderung in Höhe von rund 80.000 Euro erhalten. Rund 45 Vertreterinnen und Vertreter aus Jugendhilfe, Beratungsstellen, Schule, Gesundheitswesen, Polizei und Justiz informierten sich bei der Fazitveranstaltung darüber, wofür das Geld eingesetzt wurde.

Hubert Schatz, Leiter des Fachbereichs Jugend beim Landratsamt, begrüßte die Gäste und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in der Projektphase, die vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert wurde. Als Vertreterin des Ministeriums hob Julia Botscher den Kampf gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe hervor. „Es darf keinen Raum für potenzielle Täter geben“, sagte sie und betonte die zentrale Bedeutung der Vernetzung aller beteiligten Berufsgruppen. Gleichzeitig äußerte sie die Hoffnung, dass andere Landkreise von den Erfahrungen der Modellregionen profitieren können.

Den anschließenden Hauptvortrag hielt Cora Bures von der Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend (LKSf). Unter anderem thematisierte sie die Wichtigkeit von Fachberatungsstellen. Diese seien unverzichtbar, um dem nach wie vor bestehenden Tabu im Umgang mit sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit spezifischer Fachexpertise wirksam zu begegnen.

Landkreis Sigmaringen überträgt Schuldnerberatung an den Caritasverband

Der Landkreis Sigmaringen richtet die Schuldnerberatung neu aus: Zum 1. Januar 2026 übernimmt der Caritasverband für das Dekanat Sigmaringen-Meßkirch den Betrieb der Schuldnerberatungsstelle. Bislang war dieses Angebot beim Landratsamt Sigmaringen angesiedelt. „Mit der Übertragung der Schuldnerberatung an den Caritasverband sichern wir die gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsleistungen auch künftig verlässlich ab“, sagt Karin Richter, Leiterin des Fachbereichs Soziales. „Gleichzeitig profitieren Ratsuchende von einem niedrigschwälligen Zugang und einer engen Verzahnung mit weiteren sozialen Beratungsangeboten.“

Die Schuldnerberatung ist eine kommunale Pflichtaufgabe. In seiner Sitzung am 4. Dezember hat der Verwaltungs- und Sozialausschuss des Kreistags beschlossen, diese Aufgabe dem Caritasverband zu übertragen. Damit stellt der Landkreis die Schuldnerberatung auf Dauer zukunftsfähig auf. Der Caritasverband verfügt über langjährige Erfahrung in der sozialen Beratung und kann vorhandene Schnittstellen zu weiteren Unterstützungsangeboten effektiv nutzen.

„Schuldnerberatung ist ein zentraler Bestandteil sozialer Daseinsvorsorge“, sagt Sebastian Metzger, Vorstand des Caritasverbands für das Dekanat Sigmaringen-Meßkirch. „Unser Ziel ist es, Menschen in finanziellen Krisensituationen frühzeitig, unabhängig und kompetent zu unterstützen. Die Übernahme der Schuldnerberatung für den Landkreis Sigmaringen fügt sich sehr gut in unser bestehendes Beratungsangebot ein.“

Der Caritasverband übernimmt die Schuldnerberatung zunächst mit einem Stellenumfang von 60 Prozent einer Vollzeitstelle. Die Vereinbarung ist zunächst auf zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2027 befristet. Mit der Neuaustrichtung reagiert der Landkreis zudem auf absehbare gesetzliche Entwicklungen. So soll das von der Bundesregierung geplante Schuldnerberatungsgesetz den Zugang zu unabhängiger Schuldnerberatung deutschlandweit stärken. Damit würde sich der Stellenwert dieser Aufgabe weiter erhöhen. Sollten sich durch das neue Gesetz weitere Pflichtaufgaben für den Landkreis Sigmaringen ergeben, ist eine entsprechende Anpassung des Leistungsumfangs vorgesehen.

Ratsuchende, die die Unterstützung der Schuldnerberatungsstelle in Anspruch nehmen möchten, können sich per E-Mail an die Adresse schuldnerberatung@caritas-sigmaringen.de wenden.

Johannes Maier berät zu Wildtierfragen im Landkreis Sigmaringen

Die Wälder im Landkreis Sigmaringen sind ein wichtiger Lebensraum für Wildtiere, die sich jedoch zunehmend auch in Siedlungen

vorwagen. Neben spannenden Begegnungen können dort auch unangenehme Situationen entstehen – gerade dann, wenn Wildtiere ihre natürliche Scheu verlieren oder Schäden verursachen. Unterstützung bei allen Fragen rund um das Thema Wildtiere bietet Johannes Maier, neuer Wildtierberater des Landkreises Sigmaringen. Er tritt die Nachfolge von Frieder Siegl an und kann dank eines breit aufgestellten Expertennetzwerks bei Bedarf schnell beraten und als Bindeglied zwischen Behörden, Jägerschaft, Forschung, Naturschutzverbänden und Bürgerinnen und Bürgern agieren.

Der Beratungs- und Informationsbedarf rund um Wildtiere ist im Landkreis Sigmaringen deutlich gestiegen. Denn immer öfter streifen Füchse, Marder oder andere Tiere unbeeindruckt durch Gärten. „Problematisch wird es, wenn sie Vorgärten umgraben, Mülltonnen leeren, gelbe Säcke aufreißen oder in Gebäuden Unterschlupf suchen“, sagt Johannes Maier. Er ist der zentrale Ansprechpartner für alle, die Schwierigkeiten mit Wildtieren haben. In solchen Fällen gibt der Wildtierberater praktische Hinweise und zeigt Möglichkeiten auf, Wildtiere mit einfachen Vergrämungsmaßnahmen von Grundstücken fernzuhalten, ohne sie mit großem Aufwand umsiedeln zu müssen.

Gemeinden und andere öffentliche Einrichtungen berät Johannes Maier ebenfalls. Sie können sich bei allen grundsätzlichen Fragestellungen im Umgang mit Wildtieren an ihn wenden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau eines Netzwerks zwischen den verschiedenen Akteuren. „Herausforderungen rund um Wildtiere lassen sich meist durch Aufklärung und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten lösen“, sagt der neue Wildtierbeauftragte.

Bürgerinnen und Bürger erreichen Johannes Maier unter der Telefonnummer 07571 102-2504 oder per E-Mail an johannes.maier@lrasisig.de.

Christbäume können auf den Recyclinghöfen entsorgt werden

Zu Weihnachten wird der Christbaum liebevoll geschmückt und mit Lichterketten versehen. In vielen Wohnzimmern entstehen auf diese Weise echte Kunstwerke. Kunstwerke, bei denen sich früher oder später dann schon wieder die Frage stellt, wie sie richtig entsorgt werden. Im Landkreis Sigmaringen ist das möglich über die Container für holziges Grüngut auf den Wertstoffhöfen. In manchen Gemeinden gibt es außerdem Vereinssammlungen. Die Termine können dem Entsorgungskalender oder dem jeweiligen Mitteilungsblatt der Gemeinde entnommen werden.

Auf den Recyclinghöfen werden nur vollständig abgeschmückte Christbäume ohne Kunstschnee angenommen. Aufgrund der begrenzten Aufnahmemenge und der eingeschränkten Abfuhr durch den beauftragten Unternehmer bittet die Kreisabfallwirtschaft darum, die Christbäume möglichst erst Mitte bis Ende Januar 2026 zum Wertstoffhof zu bringen. Um Volumen einzusparen, ist es außerdem von Vorteil, wenn die Bäume bereits kleingesägt beziehungsweise -geschnitten wurden.

Fragen beantworten die Mitarbeitenden der Kreisabfallwirtschaft gerne unter der Telefonnummer 07571 102-6677 und per E-Mail an abfallberatung-kaw@lrasisig.de. Weitere Informationen gibt es auch über die Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft und auf der Internetseite des Landkreises: www.landkreis-sigmaringen.de.

Experten informieren über den Pflanzenschutz im Ackerbau

Der Fachbereich Landwirtschaft des Landratsamts Sigmaringen veranstaltet zusammen mit einigen namhaften Pflanzenschutzfirmen den Pflanzenschutztag Oberland am Freitag, 16. Januar, in der Gemeindehalle Waldhorn, Bittelschießer Straße 16, in Krauchenwies. Die Veranstaltung zum Pflanzenschutz im Ackerbau beginnt um 9.30 Uhr und endet voraussichtlich gegen 15.30 Uhr.

Am Vormittag informieren die Pflanzenschutzfirmen über aktuelle Produkte. Ab 13.15 Uhr folgen Vorträge von Referenten des Fachbereichs Landwirtschaft und der Firma Lechler. Neben den Ergebnis-

nissen der Landessortenversuche werden die Pflanzenschutzversuche vom Versuchsfeld Oberland präsentiert. Außerdem wird das Management von Ausfallraps im Wasserschutzgebiet behandelt. Anschließend berichtet Miriam Messelhäuser von der Firma Lechler über Allgemeines zur Düsentechnik und deren Einfluss auf den Behandlungserfolg.

Die Vorträge am Nachmittag werden als zweistündige Fortbildungsmaßnahme für die Pflanzenschutzsachkunde anerkannt. Wer einen Fortbildungsnachweis benötigt, wird gebeten, den Sachkundenachweis (Scheckkarte) mitzubringen. Die Teilnahme am Pflanzenschutztag ist kostenfrei. Die Veranstaltung richtet sich an Landwirte, Vertreter aus dem Landhandel und Berater sowie an alle, die sich für das Thema Pflanzenschutz interessieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Praxisworkshop hilft Vereinen auf dem Weg zu mehr Kinder- und Jugendschutz

Im Landratsamt Sigmaringen findet am Samstag, 31. Januar, von 9.30 bis 13.00 Uhr ein Praxisworkshop zur Ausarbeitung von Präventions- und Schutzkonzepten statt. Die Veranstaltung unter dem Titel „Schutzkonzept – wie geht das?“ richtet sich an Vereine und Verbände, die mit einem solchen Konzept den Schutz von Kindern und Jugendlichen stärken möchten. Veranstalter ist der Landkreis Sigmaringen in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Baden-Württemberg und dem Kreisjugendring.

Den fachlichen Auftakt gestaltet Jessica Roth, Mitverantwortliche des landesweiten Programms „KiSchu-BW“ aus Stuttgart. Im anschließenden Praxisteil geben Gudrun Kempf und Rolf Münzer, die neuen Schutzkonzeptberatenden des Landkreises Sigmaringen, einen Einblick in ihre Arbeit. Außerdem erarbeiten sie mit den Teilnehmenden erste Schritte für ein eigenes Schutzkonzept.

Kinderschutz nimmt in der Arbeit von Vereinen und Verbänden einen immer größeren Stellenwert ein. Auch gesetzliche Vorgaben sollen dazu beitragen, den Schutz von Kindern und Jugendlichen als festen Bestandteil in ehrenamtlichen Strukturen zu verankern. Der wichtigste Schritt zu einem wirksamen Schutz ist ein Präventions- und Schutzkonzept. Es definiert interne Abläufe, klare Handlungsleitlinien für ehrenamtlich Tätige sowie einen verbindlichen Ehrenkodex für alle Mitglieder. Dadurch sollen Risiken frühzeitig erkannt, Maßnahmen entwickelt und eine verlässliche Grundlage für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen geschaffen werden. Dabei muss das Konzept stets auf die jeweilige Vereinsstruktur zugeschnitten sein.

Die Erstellung eines solchen Konzepts kann anspruchsvoll sein. Daher begleiten Gudrun Kempf aus Sigmaringen und Rolf Münzer aus Sigmaringendorf als Schutzkonzeptberatende die Vereine fachkundig und kostenfrei durch den gesamten Entwicklungsprozess. Beide können per E-Mail an schutzkonzeptberatung@lrasig.de über das Landratsamt angefragt und an interessierte Vereine vermittelt werden.

Die Teilnahme am Praxisworkshop am 31. Januar ist kostenlos. Anmeldungen sind möglich bis Montag, 26. Januar, im Internet unter kurzlinks.de/Kinderschutzkonzepte beziehungsweise über untenstehenden QR-Code.



DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Minijob-Verdienstgrenze steigt 2026 auf 603 Euro

Mindestlohn-Erhöhung

Zum 1. Januar 2026 steigt der gesetzliche Mindestlohn von 12,82 Euro auf 13,90 Euro pro Stunde. 2027 ist eine weitere Erhöhung auf

14,60 Euro geplant. Das hat auch Auswirkungen auf Minijobs. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) hin.

Der neue Mindestlohn betrifft neben Vollzeitbeschäftigte, auch rund 6,9 Millionen Minijobberinnen und Minijobber in Deutschland. Die monatliche Verdienstgrenze für Minijobs steigt durch die Koppelung an den Mindestlohn **von derzeit 556 Euro auf 603 Euro ab 2026 und 633 Euro ab 2027**. Damit können geringfügig Beschäftigte künftig mehr verdienen, ohne ihren Minijob-Status zu verlieren. Seit Oktober 2022 ist die Verdienstgrenze bei Minijobs dynamisch an den Mindestlohn gekoppelt. Erhöht sich der Mindestlohn, steigt automatisch auch der maximal zulässige Monatsverdienst im Minijob. Durch diese Regelung bleibt das mögliche Arbeitspensum von etwa zehn Wochenstunden im Minijob weiterhin konstant, ohne dass der Minijob-Status verloren geht.

Weitere Infos darüber hinaus erhalten Minijobberinnen und Minijobber sowie Arbeitgeber auf der Seite der Minijob-Zentrale unter www.minijob-zentrale.de. Empfehlenswert sind auch die Broschüren „Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente“ und „Rente: Jeder Monat zählt“. Diese können auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

Keine Kosten für Rentenversicherungsnummer

Alle Auskünfte beim Rentenversicherungsträger kostenfrei: Im Internet tummeln sich vermehrt Dienstleister, die Versicherten der Deutschen Rentenversicherung (DRV) kostenpflichtig Auskünfte über ihre eigenen Versichertendaten anbieten. Beworben wird beispielsweise neben der Beschaffung der persönlichen Rentenauskunft vermehrt auch die Dienstleistung, einen Versicherungsnummernnachweis (ehemals Sozialversicherungsausweis) online zu beantragen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) stellt klar: Versicherte haben jederzeit selbst die Möglichkeit diese Informationen unkompliziert und kostenfrei vom gesetzlichen Rentenversicherungsträger direkt zu erhalten.

Kostenfreie Unterlagen für Versicherte und Hinterbliebene: Ob Rentenversicherungsnummer (Sozialversicherungsnummer), Versicherungsverlauf, Rentenauskunft oder Renteninformation – Versicherte können diese www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services anfordern und bekommen die gewünschten Unterlagen per Post zugeschickt.

Wie komme ich an meine Rentenversicherungsnummer: Seit 2005 vergibt die Deutsche Rentenversicherung die Versicherungsnummer ab der Geburt automatisch. Diese bleibt ein Leben lang gleich. Ihre Versicherungsnummer steht auf allen Schreiben der Deutschen Rentenversicherung. Sollten Sie keines mehr haben, wenden Sie sich bitte schriftlich unter Angabe Ihres Geburtsdatums, Ihres Geburtsnamens, Ihres Geburtsortes sowie Ihrer aktuellen Postanschrift an uns. Wir teilen Ihnen Ihre Versicherungsnummer umgehend per Post mit.

Gut zu wissen: Bei erster Beschäftigung erledigt der Arbeitgeber die Anmeldung bei der DRV. Die Beschäftigten erhalten ihre persönliche Nummer nach der Anmeldung automatisch per Post zugeschickt. Bereits beschäftigte Personen finden ihre Rentenversicherungsnummer auf ihrer Lohnabrechnung. Bei Verlust, Zerstörung oder Unbrauchbarkeit des Versicherungsnummernnachweises kann die Neuausstellung dieser Bescheinigung mit einem Klick beantragt werden.

Service für Rentnerinnen und Rentner: Rentenbeziehende können ebenfalls diverse Unterlagen wie die Rentenbezugsbescheinigungen oder Infos über Meldungen an die Finanzverwaltung über die DRV-Online-Services bestellen.

Unkompliziert Unterlagen anfordern: Einfach unter www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services auf „Informationen an-

fordern“ klicken, gewünschte Versicherungs- und Rentenunterlagen anfordern wählen und Adresse plus Versicherungsnummer sicher an die DRV übermitteln. Kosten: null Euro!

Info: Zusätzliche Infos enthält die **Broschüre „Vorsicht Trickbetrug“**. Diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.



GÖGE-SCHULE HOHENTENGEN

Bauen und Konstruieren im Sachunterricht: Die Klasse 2a der Göge-Schule wird zu Architekten, Statikern und Handwerkern.

Gemeinsam startete die Klasse in ein neues Sachunterrichtsthema – Türme (bauen). Zu Beginn der Unterrichtseinheit sammelte die Klasse Türme, die sie kennen. Darunter der Eiffelturm in Paris, der Testturm im Rottweil, der Mehlsack in Ravensburg, aber auch Aussichttürme in der Umgebung. Es wurde genau überlegt, welche Eigenschaften diese Türme mitbringen.

Bevor es ans eigene Konstruieren eines Turmes ging, wurden die verschiedenen Berufe besprochen, die für ein Bauprojekt nötig sind (Architekten, Zimmerleute, Dachdecker, Maurer etc.).

Dann ging es in Kleingruppen an die Arbeit. Aus verschiedensten Materialien (Bauklötze, Holzstäbe, Plastikbecher und -schüsseln, Pappbecher...) fertigten die Kinder eigene Türme an, um Erfahrungen zu sammeln. Die Kinder stellten schnell fest, welche Materialien und welche Eigenschaften sich besonders gut eignen um einen stabilen Turm zu bauen. Im nächsten Schritt machten die Kleingruppen sich daran, aus Papier einen stabilen Turm zu bauen. Auch hier sammelten die Kinder schnell Erfahrungen, was funktioniert und was nicht. Am Ende der Phase hatte die Klasse verschiedenste Ausführungen an Türmen. Es wurde diskutiert, welche Türme wohl am stabilsten sind und warum.

Höhepunkt der Unterrichtseinheit war der „Klassenturm“. Ziel: Einen möglichst hohen, aber auch stabilen Turm aus Papier zu bauen. Gemeinsam wurde also eine Skizze angefertigt, um im Anschluss möglichst nach Plan arbeiten zu können. Dann ging es los. Die Kinder teilten sich selbstständig in Arbeitsbereiche ein. Einige waren für die Säulen zuständig, andere erstellten die Zwischenböden und wieder andere bauten den Turm in die Höhe.



Am Ende stand im Klassenzimmer ein Turm mit einer Höhe von ungefähr 1,80 m, der auch relativ stabil stand. Eine unglaubliche Klassenleistung, die die Kinder stolz in die Weihnachtsferien starten ließ. Weitere Bilder finden sich auf der Homepage der Göge-Schule: www.goege-schule.de!



KATH. KINDERGARTEN ST. MARIA HOHENTENGEN

Die "Mittleren" schmücken den Christbaum in der Volksbank

Auch in diesem Jahr durften die Mittleren vom Kindergarten St. Maria wieder die Volksbank in Hohentengen besuchen und dort den festlichen Christbaum schmücken. Mit selbst gebasteltem Christbaumschmuck im Gepäck machten sich die Kinder voller Vorfreude auf den Weg. Voller Tatendrang schmückten die Kinder den Christbaum der Eingangshalle. Zur Belohnung für ihren Einsatz gab es für die Kinder Lebkuchen und Capri-Sonne, was natürlich direkt für strahlende Gesichter sorgte. Ein herzliches Dankeschön an die Volksbank in Hohentengen für die diesjährige Einladung, den liebenvollen Empfang und die mehr als großzügige Spende.



Foto: Kindergarten



KINDERGARTEN ST. NIKOLAUS VÖLLKOFEN



KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE



Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Tel. 9761, Fax 2996, stmichael.hohentengen@drs.de

Pfarrer Jürgen Brummwinkel

Pfarrvikar Ronald Bopp, Hauptstraße 5,

88518 Herbertingen

Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez

Gemeindereferentin Carola Lutz

Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann

Kath. Kindergarten St. Maria, Hohentengen

Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Völklingen

Die Pfarrbüros sind geöffnet:

Tel. 07586 918431

Tel. 01759971075

Tel. 0176 2156184

Tel. 07572 7679635

Tel. 07572 1641

Tel. 07572 4670053

Die Pfarrbüros sind geöffnet:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Herbtingen 07586 375	08.30 - 12.00 14.00 - 17.00	08.30 - 12.00	08.30 - 10.00	--	--
Hohentengen 07572 9761	--	14.00 - 17.00	08.30 - 12.00	08.30 - 10.00 14.00 - 17.00	08.30 - 12.00

Kath. Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Göge-Donau-Schwarzachtal KW 3 Gottesdienstplan 09.01. – 18.01.2026

Freitag, 09.01.

- 07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – ök. Schülergottesdienst
10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – ev. Gottesdienst

Samstag, 10.01.

- 17.30 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Beichtgelegenheit anschl.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
19.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Brass-Konzert

Sonntag, 11.01. – Taufe des Herrn

- 08.30 Uhr Marach, St. Nikolaus
10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus
11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
11.15 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Tauffeier
13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Montag, 12.01.

- 18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet
Dienstag, 13.01. – Hl. Hilarius
08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schülergottesdienst
Mittwoch, 14.01.
09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
(+ Walter Fischer
+ Felix Sauter)
16.00 Uhr Völklingen, Unbefleckte Empfängnis – Rosenkranzgebet
17.30 Uhr Ölkothen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgeset
18.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus

Donnerstag, 15.01.

- 09.00 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle
18.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Pfarrsaal

Freitag, 16.01.

- 07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülergottesdienst
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim

Samstag, 17.01. – Hl. Antonius Eremit

- 18.30 Uhr Hohentengen, St. Michael

Sonntag, 18.01. – 2. Sonntag im Jahreskreis

- 08.30 Uhr Herbertingen, St. Oswald
09.30 Uhr Enzkofen St. Antonius – Rosenkranzgebet
10.00 Uhr Enzkofen St. Antonius – Kapellenfest
(+ Wohltäter der Kapelle)
10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Familiengottesdienst

- 10.00 Uhr Mieterkingen, Peter und Paul – Pfarrsaal – Wortgottesfeier
13.30 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
14.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Dankandacht

Spendenaufruf:

24./25.12.2025 findet die Adventskollekte und am 01.01.2026 zum Afrikatag statt.

Verstorben aus unserer Gemeinde sind Frau Waltraud Schlegel und Herr Claus Scheffner. Sie mögen leben in Gottes Frieden.

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, den 28.12.2025. Karl Bruggesser aufgenommen.

Frischer Blechbläserklang zu Neujahr

Voller Tatendrang und abwechslungsreicher Musik im Gepäck gastiert die BBOA, die **Brass Band Oberschwaben-Allgäu** nun schon zum zweiten Mal in der **Pfarrkirche St. Michael in Hohentengen**.

In heller, warmer Atmosphäre präsentieren die rund 30 Musikerinnen und Musiker mit ihrem südtiroler Dirigenten Bernhard Reifer die klangliche und dynamische Bandbreite, die ein solches Orchester, bestehend aus artverwandten Instrumenten, zu bieten vermag.

Lauschen Sie fanfareartigen Einleitungen von Posaune, Tuba und Kornetten sowie warmen, sanften Klängen von Euphonium und Flügelhorn. Vervollkommen wird der Blechbläsersound durch das üppig instrumentierte Schlagwerk.

Die BBOA freut sich auf Ihr Kommen und verspricht einen Ohrenschmaus, wie Sie ihn selten genießen dürfen.

Konzerttermin: Samstag, 10.01.2026, 19:00 Uhr

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



„Es ist Zeit, Neues zu wagen.....“

Zum Start in das neue Jahr mit Tanz und Meditation laden wir herzlich ein. Wir freuen uns auf Sie!!!

Montag 12.01.2026 – Beginn 19.30 Uhr

Gemeindesaal St. Maria Hohentengen

Tanzgruppe Sacred Dance

EINLADUNG

zur öffentlichen Sitzung des Kirchengemeinderates am **Donnerstag, 15.01.2026 um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Protokoll 27.11.25
3. Rückblick Weihnachten/Jahresabschluss
4. Straßenfest
5. Abbau Christbaum/Krippe
6. Infoveranstaltung Umschreibung der Raumschaften auf Dekanatsebene 26. Januar 2026
7. Sonstiges

anschl. nicht öffentlicher



**Einladung zum Kapellenfest
St. Antonius der Einsiedler in Enzkofen
am Sonntag, 18. Januar 2026**

- | | |
|-----------|--|
| 9.30 Uhr | Rosenkranzgebet |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst
anschl. Frühshoppen im Schützenhaus |
| 13.30 Uhr | Rosenkranzgebet |
| 14.00 Uhr | Dankandacht
anschl. Gemeindenachmittag im Schützenhaus |

Zur Mitfeier ist die ganze Gemeinde, vor allem die Enzkofer, auch mit Kindern herzlich eingeladen.

Der Kapellenausschuss



Foto: privat.

Ministranten Ausflug auf den Ulmer Weihnachtsmarkt

Am 20.12.25 fuhren wir mit allen Minis ab 12 Jahren nach Ulm auf den Weihnachtsmarkt. Dort haben wir Abend gegessen. Es gab Feu-

erwurst und Pommes, zum Nachtisch gab es gebrannte Mandeln und Schokofrüchte. Anschließend fuhren wir zum Highlight unseres Ausfluges, zur Duell-Box in Ulm. Hier wurden wir in 2 Teams aufgeteilt, Jungs gegen Mädels und spielten gegeneinander. Hier mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden, zum Teil sportliche Herausforderungen aber auch welche bei denen man Köpfchen braucht. Dabei haben die Jungs knapp gewonnen.

Es war sehr lustig und wir hatten viele tolle Momente.



Foto: Nicole Baur

„Welch eine wundersame Nacht“

An Heilig Abend führten fast 60 Kinder aus der Göge im Alter von 4-13 Jahren das Krippenspiel „Die guten Hirten von Beblehem“ von Andreas Hantke in der Pfarrkirche St. Michael in Hohentengen auf. Die sehr zahlreichen Besucher wurden dabei von den „Singspatzen“, den „Chor.Kids“ und weiteren Darstellern, Sprechern und Solistinnen auf eine „wundersame Nacht“ eingestimmt.

In zahlreichen Proben hatten sich die Kinder seit Mitte Oktober darauf vorbereitet und ihre Rollen auswendig gelernt, um ihre Familien und alle Anwesenden mit einer besinnlichen Einstimmung auf die Weihnachtszeit zu beschenken. Ein großer Dank geht an alle Musikerinnen und Musiker sowie an die Eltern, die uns über das Musikalische hinaus unterstützt haben.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

*„Und alle Menschen sollen heute sehn,
welch ein Wunder hier geschehn!“*

Euer Krippenspielteam

Ausblick

Nach den Weihnachtsferien finden im Gemeindesaal wieder regelmäßig unsere Chorproben statt, zu denen wir alle Kinder, die Spass am Singen haben, herzlich einladen.

Nähre Information/Anmeldung: kijuchor.sanktmichael@gmx.d

Unterstützung auf dem Weg durch die Trauer

Die Kontaktstelle Trauer von Dekanat und Caritas Biberach- Saulgau bietet gemeinsam mit Andra Oltmanns, zertifizierte Singleiterin der Singenden Krankenhäuser e.V., trauernden Menschen einen Ort und eine Zeit an, in der ihre Trauer einen Platz und einen Ausdruck finden darf.

Musik kann Menschen helfen, Ihrer Trauer und den damit verbundenen Gefühlen nachzuspüren. Die Gruppe gibt einen geschützten Rahmen dafür.

Alles an diesem Abend ist als Einladung zu verstehen, da sein, zu hören, mitsummen und aktiv mitsingen liegt in der persönlichen Freiheit jedes Einzelnen.

Die nächste Veranstaltung findet am Dienstag, **13. Januar 2026 von 18:30 bis 20:00 Uhr** im Adolf-Kolping-Saal im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstr. 43, 88400 Biberach statt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen und Kontakt über die Kontaktstelle Trauer von Caritas Biberach-Saulgau
Tel. 07351 80 95 190 oder E-Mail: bcs-hia@caritas-dicvrs.de und der Kath. Dekanate Biberach und Saulgau
Tel. 07531 8095 400 oder E-Mail: dekanat.biberach@drs.de



Winterzeit ist Lesezeit – Wir haben eine tolle Auswahl auch für Erwachsene

Sichern Sie sich Ihre Lektüre für die kalte Jahreszeit. Wir haben um die 60 historische Romane, 80 Krimis und über 150 andere tolle Erwachsenenromane. Unser Sortiment wird ständig erneuert und erweitert und wir befinden uns im direkten Austausch mit unseren Kunden.

Die Ausleihe in der Bücherei ist kostenlos. Kommen Sie zur Bücherei neben dem Pfarrhaus Hohentengen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet:
sonntags von 11 bis 12 Uhr und mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Euer Bücherteam

VEREINSMITTEILUNGEN



MUSIKVEREIN 1819 GÖGE HOHENTENGEN

Einladung zur Generalversammlung des Förderverein des Musikverein 1819 Göge-Hohentengen e.V. für das Geschäftsjahr 2025

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Generalversammlung am Montag, den 26.01.2026 um

19.30 Uhr in das Gasthaus Bären, Gräfin-Monika-Str. 2, 88367 Hohentengen ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bericht der letzten Generalversammlung
3. Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr
 1. Vorstand
 2. Schriftführer
 3. Kassenbericht
 4. Kassenprüfungsbericht
4. Aussprache über Berichte
5. Entlastung der Vorstandshaft und des Ausschusses
6. Wünsche und Anträge

Anträge zur Generalversammlung müssen bis mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden Andreas Rothmund, Nelkenweg 10, 88367 Hohentengen eingegangen sein.

Hohentengen, 02.01.2026

Gez. Andreas Rothmund

1. Vorsitzender

Einladung zur Generalversammlung des Musikverein 1819 Göge-Hohentengen e.V. für das Geschäftsjahr 2025

Hiermit laden wir alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Generalversammlung am Montag, den 26.01.2026 um 20.00 Uhr in das Gasthaus Bären, Gräfin-Monika-Str. 2, 88367 Hohentengen ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Bericht der letzten Generalversammlung
4. Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - a) Schriftführer
 - b) Vorstand
 - c) Dirigent
 - d) Jugendleiter
 - e) Kassenbericht
 - f) Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache über Berichte
6. Entlastung der Vorstandshaft und des Ausschusses
7. Neuwahlen (alle Hauptämter sowie der aktive Ausschuss werden gewählt)
8. Wünsche und Anträge

Anträge zur Generalversammlung müssen bis mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden Felix Brummund, Tulpenweg 1, 88367 Hohentengen eingegangen sein.

Hohentengen, 02.01.2026

Gez. Felix Brummund

1. Vorsitzender



GÖGEMER ANGELVEREIN e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Am Samstag, **24.01.2026** findet im Dorfgemeinschaftshaus in Ölkenofen die Jahreshauptversammlung des Gögemer Angelverein e.V. statt.

Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr.

Anträge sind bis zum 16.01.2026 schriftlich bei Dietmar Burkard,

Sonnenhalde 6, 88367 Hohentengen-Völlkofen einzureichen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Berichterstattungen:
 - a) Schriftführer
 - b) Kassierer
 - c) Kassenprüfer
 - d) Gewässerwart
 - e) Jugendwart
4. Entlastungen
5. Wahlen
6. Anträge und Wünsche

Mit einem Petri Heil

Dietmar Burkard, 1 Vorsitzender

Gögemer Angelverein e.V.



HEIMAT- UND NARRENVEREIN VÖLLKOFEN

Unser "Narrenfahrplan" für 2026:

Datum	Ereignis
10.01.2026	Christbaumsammeln durch die Schalmeien, ab 14.00 Uhr
10.01.2026	Häsertausch/Neueinkleidung HNV, 14.00 Uhr DGH
17.01.2026	Kinderflohmarkt für Fasnetskleidung, 14.00-17.00 Uhr Turnhalle
18.01.2026	VAN Freundschaftstreffen Hochberg, 13.30 Uhr, Lauf-Nr. 23
24.01.2026	Fasnetswagen-Bau, 9.00 Uhr DGH
25.01.2025	VAN Verbandstreffen Langenenslingen, 13.30 Uhr, Lauf Nr. 51
27.-30.01.2026	Bühnenaufbau und Dekoration Turnhalle, 17.00 Uhr
31.01.2026	Kinderball Völlkofen, 14.00 Uhr
01.02.2026	Narrentreffen Bruderschaft Obere Donau Hohentengen, 13.30 Uhr, Lauf Nr. 34
07.02.2026	Bürgerball Völlkofen, 20.00 Uhr Motto: 60 Jahre Schule Völlkofen (1966 – 2026)
08.02.2026	OHA Treffen Altshausen, 13.30 Uhr, Lauf Nr. 17
12.02.2026	Kindergartenbefreiung
14.02.2026	Dorfumzug in Völlkofen, 14.00 Uhr Backhaus
15.02.2026	Göge-Umzug Hohentengen, 14.00 Uhr, Lauf Nr. 20
17.02.2026	Kehraus Völlkofen, 18.00 Uhr DGH
22.02.2026	Funkenfeuer Völlkofen, 19.00 Uhr Funkenplatz

Bitte seid pünktlich an den Umzügen am Aufstellungsplatz. Es findet keine Busausfahrt statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer, Helfer und Besucher.

Hät'se - Dät'se!

Die Vorstandschaft



Anmeldungen unter 0157 8684 6726



Völlkofer Kinderball am 31.01.2026



SPORTVEREIN ÖLKOFEN

Erinnerung zur heutigen Generalversammlung des Förderverein SV Ölkothen und des SV Ölkothen

Am heutigen Freitag, den 09.01.2026 findet ab 19.00 Uhr die Generalversammlung des Förderverein SV Ölkothen und anschließend an 20.00 Uhr die Generalversammlung des SV Ölkothen statt.

Die Veranstaltungen werden im DGH Ölkothen durchgeführt.

Die Tagesordnungen wurden bereits im Amtsblatt der KW51/2025 veröffentlicht. Alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Vereine sind herzlich eingeladen.

Der Vereinsausschuss

Aktuelle Vereinsinformationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.svoelkofen.de.



Logo FV-SVÖ



Logo SVÖ

WISSENSWERTES

Der VDK-Ortsverband informiert:

Achtung: Trickbetrug! Vorsicht bei dubiosen Renten-Angeboten

Trickbetrug findet nicht nur telefonisch statt, sondern auch per Post. Ein Schreiben der Verbraucher-Service-Gesellschaft (VSG) Hamburg lockte in den letzten Wochen Verbraucherinnen und Verbraucher, es trägt den Titel: „Berechtigungsbescheinigung – Ihre Rente“. Die Briefe ähnelten optisch der jährlichen Renteninformation der Deutschen Rentenversicherung (DRV) – mit dieser hat das Schreiben jedoch nichts zu tun, wie die DRV in einer Pressemitteilung klarstellte. Den Empfängern versprach das Schreiben eine angebliche Zusatzrente in Höhe von 66.660 Euro. Hierfür sei lediglich eine telefonische Registrierung notwendig. „Diese Schreiben stammen weder von der Rentenversicherung noch stehen sie mit ihr in irgendeinem Zusammenhang“, betonte die DRV. Auch die Verbraucherzentrale warnt vor der Masche, denn das Ziel der VSG Hamburg sei es, persönliche Daten zu sammeln und für Werbezwecke oder den Verkauf von Abonnements zu nutzen.

Die DRV-Broschüre „Trickbetrug“ informiert über gängige Betrugsmaschen und stellt die häufigsten Tricks vor. Dabei wendet sich die Broschüre nicht nur an ältere Menschen – Angehörige und Nachbarn sowie Beschäftigte von Pflegediensten sind ein wichtiges Bindeglied. Die Broschüre steht auf der Internetseite der DRV im Menü „Über uns & Presse“ und dort im Reiter „Mediathek“ zum Herunterladen zur Verfügung. Kostenlose Bestellung ist hier möglich: www.deutsche-rentenversicherung.de

Sicher ins Krankenhaus: ClinicCoach-App bietet praktische Hilfe

Ein bevorstehender Aufenthalt im Krankenhaus kann sehr beängstigend sein: Die ungewohnte Umgebung, Angst vor einer Narkose, der Operation und vieles mehr kommen zusammen. Die ClinicCoach-App

kann in dieser Situation eine wertvolle Unterstützung sein. Die App hilft mit Infos, Checklisten und Strategien bei der Vorbereitung des Aufenthalts und auch währenddessen weiter: Ansprechpartner finden, Tasche und Dokumente packen, Krankheiten/Arzneimittel kennen, Informationen einholen, vorbeugende Maßnahmen. Hierfür stellt die ClinicCoach-App unter anderem Informationen zum Krankenhausaufenthalt sowie zu den Patientenrechten zur Verfügung, dazu stellt sie eine übersichtliche Suche nach Kliniken bereit und gibt Tipps zum Packen der Tasche für den bevorstehenden Aufenthalt in der Klinik.

In der ClinicCoach-App gibt es außerdem die Möglichkeit, sich zu vernetzen und auszutauschen. Experten, Selbsthilfegruppen, Patientenverbände und sogar andere Patienten können über eine Chat-Funktion kontaktiert werden. Darüber hinaus unterstützt die App bei der Selbsthilfe – durch umfassende Aufklärung, Vorbereitungshilfen und interaktive Aufgaben regt sie dazu an, die eigenen Bedürfnisse und Ängste zu erkennen. So können diese einerseits im Gespräch mit der Klinik besser angesprochen werden und andererseits ist es möglich, diese auch gezielt abzubauen. www.cliniccoach.de

Sozialverband VdK Baden-Württemberg: Entlarvt die Populisten mit den Fakten!

Als Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. stehen wir seit 80 Jahren für den uneingeschränkten Schutz der Würde eines jeden einzelnen Menschen – egal welcher Nationalität, welchen Geschlechts, welcher Religion oder Hautfarbe, für Menschen mit Behinderung und ohne. Gegründet von den Kriegsbeschädigten, Witwen und Waisen – in der Zerrissenheit und Armut der Nachkriegsjahre – leben wir seit 80 Jahren Zusammenhalt und Solidarität. Unsere Stärke ist die Gemeinschaft, unsere Haltung die Verantwortung für den Nächsten, unser Ziel soziale Gerechtigkeit.

Daher fordern wir zur Landtagswahl 2026: Entlarvt die Populisten mit Fakten, führt Diskussionen lösungsorientiert! Wir fordern den Erhalt und die Stärkung des Friedensprojekts Europa. Wir setzen uns für die Schaffung eines vereinten Europas ein und wenden uns entschieden gegen jede Form der Diskriminierung, gegen Rassismus und Antisemitismus.

Sozialverband VdK Baden-Württemberg fordert die Barrierefreiheit aller Einrichtungen im Gesundheitswesen

Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. fordert zur Landtagswahl 2026 ein Förderprogramm des Landes für den barrierefreien Umbau von Arztpraxen. Fehlende Barrierefreiheit stellt für Menschen mit Behinderungen eine massive Einschränkung der freien Arztwahl dar. Bis alle Einrichtungen und Angebote der medizinischen Versorgung barrierefrei nutzbar sind, muss es ein verlässliches und detailliertes Auskunftssystem zur Barrierefreiheit aller Einrichtungen im Gesundheitswesen geben. Wir fordern außerdem, mehr Medizinische Zentren für erwachsene Menschen mit Behinderung (MZEBS) aus Steuergeldern zu fördern und die ausreichende flächendeckende Versorgung im ganzen Land sicherzustellen.



Neuer Qualifizierungskurs für Kindertagespflege im Landkreis Sigmaringen

Die Koordinierungsstelle für Kindertagespflege im FBZ e.V. Sigmaringen bietet in Kooperation mit dem Landratsamt Sigmaringen einen neuen kompetenzorientierten Qualifizierungskurs für Kindertagespflege an.

Der tätigkeitsvorbereitende Kursteil nach dem Qualifizierungs-handbuch (QHB) umfasst 50 Unterrichtseinheiten und beginnt am 11. März 2026. Die Kurszeiten sind voraussichtlich mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Ab Mai 2026 ist der tätigkeitsbegleitende Kursteil mit 250 Unterrichtseinheiten geplant.

Nach Abschluss der 300 Unterrichtseinheiten erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat zur „Qualifizierten Kindertagespflegeperson“.

Kindertagespflegepersonen betreuen und fördern Kinder von 0 bis 14 Jahren in der eigenen Wohnung oder in anderen geeigneten Räumen. Die familiäre und individuelle Betreuung in Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform.

Weitere Informationen zum Qualifizierungskurs erhalten Sie bei zwei Informationsveranstaltungen am 05.02.2026 um 18.00 Uhr im Frauenbegegnungszentrum sowie am 24.02.2026 um 18.00 Uhr online. Hier erfahren Sie alles zu Anmeldung, Inhalten, Terminen und Ablauf des tätigkeitsvorbereitenden Kursteils mit 50 Unterrichtseinheiten. Die Teilnahme ist unverbindlich.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Fachstelle für Kindertagespflege (Tel.: 07571 102-4258 und -4333, E-Mail: kindertagespflege@lrasig.de) im Landratsamt Sigmaringen oder bei Iris Eichwald in der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege im Frauenbegegnungszentrum (Tel. 07571/7479510 und i.eichwald@fbz-sigmaringen.de)

Informationen zur Kindertagespflege und Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Kinderbetreuung erhalten Sie bei der Fachberatung der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege (Tel.: 07571/681163, E-Mail.: tageseltern@fbz-sigmaringen.de) im FBZ e.V. Sigmaringen.

Das Frauen-Begegnungs-Zentrum e.V. Sigmaringen (FBZ) setzt sich seit über 30 Jahren für Begegnung und Bildung von Frauen ein. Ein wichtiges Tätigkeitsfeld als freier Träger der Jugendhilfe ist die

Qualifizierung, Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen im Landkreis Sigmaringen.

Kindertagespflege ist ein fester Bestandteil in der öffentlich geförderten Kindertagesbetreuung.

Geschichten aus der Geschichte der Göge

S`Weatter ischt wiea d' Leut

Klagen über fehlenden Schnee und zu warme Winter, über Probleme der Skifahrer und der Wintersportorte etc., sowie Diskussionen über generell „zu hohe Temperaturen“, verursacht wohl durch den „Klimawandel“, gaben mir Anlass, einmal einen Blick auf „verschiedene, frühe- re Winter“ zu werfen.

An Weihachten 1852 blühten die Veilchen

Es ist interessant, einmal in alten Zeitungsaufklängen über extrem milde aber auch über harte, lange Winter nachzulesen. Aus dem Jahr 1852 ist zu entnehmen, dass in weiten Teilen Deutschlands eine so milde Witterung herrschte, dass es um die Weihnachtszeit draußen in der Natur zu blühen und zu sprießen begann. In „Hemdsärmeln“ unternahmen die Menschen ihren Weihnachtsspaziergang und mussten sich vor Hitze die Schweißperlen von den Stirnen wischen. In Süddeutschland blühten die Herbstzeitlosen auf den Wiesen, die Mädchen brachten duftende Veilchensträuße in den Weihnachtsgottesdienst mit. Die Bauern konnten immer noch Grünfutter von den Wiesen holen, sie pflügten und begannen mit der Frühjahrssaat. In den Tümpeln und Teichen quakten die Frösche und die Schnaken vollführten an den warmen Abenden einen wirbelnden Tanz. Die Bienen waren immer noch auf Nahrungssuche und besuchten die blühenden Blumen in den Gärten, sowie die Haselnuss-Stauden und die blühenden Zwetschgen und Kirschenbäume, die Schmetterlinge flatterten von Blüte zu Blüte und in den Wäldern sangen die Vögel. Diesem milden Winter war ein sehr unfreundlicher, kalter Regensommer vorausgegangen. Erst im Februar 1853 setzte dann wirkliches Winterwetter mit Schnee und anhaltendem Frost ein.

Solche Berichte gab es auch schon aus noch früheren Jahrhunder- ten, so soll es 1182, 1289 und 1301 ungewöhnlich mild gewesen sein,

um die Weihnachtszeit badeten die jungen Burschen in den Flüssen und Seen. Im Winter 1387 standen um die Weihnachtszeit die Bäume im Bodenseegebiet in voller Blüte. Im Winter 1416 waren die Felder und Gärten voller blühender Blumen und im Jahr 1420 trugen die Bäume zweimal Frucht, auf den Feldern „reifte Anfang April das Getreide“. In den Jahren 1497, 1586, 1811, 1815 und 1822 gab es ähnliche Verhältnisse.

Quellen: Verschiedene rückblickende Zeitungsberichte (SZ) und Recherchen aus SZ-Ausgaben 1970/1972.

Harte Winter schrieben Geschichte

Weitaus häufiger als die Berichte über ungewöhnlich milde Winter sind jedoch Hinweise auf strenge Winter. Im Winter 763 herrschte in Deutschland so strenger Frost, dass alle Flüsse und Seen zugefroren waren. Wochenlang brachten eisige Schneestürme alles Leben in der Natur zum Erstarren, so dass eine große **Hungersnot** ausbrach. Besonders strenge Winter gab es in den Jahren 1174 bis 1177. In den Jahren 1323 und 1423 führten viele Flüsse „**Grunddeis**“. Es war so kalt, dass man von **Lübeck nach Danzig** und von **Mecklenburg nach Dänemark über das Eis reiten** konnte. Damals hatte man auf den vereisten Flüssen Hütten aufgeschlagen, in denen die Reisenden übernachten konnten. Aus der benachbarten Schweiz wurde berichtet, dass im Winter 1442/43 „alle Schweizer Seen“ **81 Tage lang zugefroren** waren. Auch im Winter 1490 herrschte viele Wochen strenge Kälte, so dass eine große **Hungersnot** im Land ausbrach. Im Winter 1494 konnte man von **Deutschland über die zugefrorene Ostsee bis nach Schwerden reiten**. Ein sehr kalter Winter war auch 1513/14 zu verzeichnen. Schon Anfang Oktober begann es zu schneien und zu frieren. Vier Monate dauerte die strenge Kälte an. Sie führte in weiten Landesteilen zu **Wassernot**, so dass sogar die **Mühlen stillgelegt** werden mussten. Mühsam musste das Korn „gestoßen und gesiebt“ (Anm.: von Hand) werden, damit die Menschen vor dem Hungertod bewahrt werden konnten. Auch im Winter 1517/18 kam es durch den langen Frost zu **Hungersnöten**, die dazu führten, dass die Bauern gegen die Herren revoltierten. Auch der Jahrhundertwechsel 1599/1600 brachte einen extrem kalten Winter. Innerhalb von drei Tagen waren die **Flüsse** so tiefgefroren, dass man mit **Fuhrwerken** „darauf fahren konnte“. Noch im Mai war die Erde so hart gefroren, dass kein Gras und kein Getreide wachsen konnten. Das abgemagerte Vieh musste geschlachtet werden, weil es kein Futter mehr gab. Viele Tiere mussten buchstäblich verhungern. Die feurigsten Weine in den Kellern verwandelten sich zu Eis, das die Flaschen sprengte. Einen ungewöhnlich langen und harten Winter gab es auch 1607/08. Er dauerte vom **21. Dezember bis Anfang Juni**. In dieser Zeit soll sogar die „**Milch in den Kübeln**“ und der „**Wein in den Fässern**“ gefroren sein. Während des **Dreissigjährigen Krieges** wurden vier besonders harte Winter verzeichnet (1617, 1619, 1622, 1626). Im Winter 1626/1627 lag der Schnee nach zeitgenössischen Berichten meterhoch. 1707 hingen im Mai die Eiszapfen noch an den Dächern. Bittere Not löste ein langer Winter 1739/40 aus. Bereits Mitte Oktober setzte der erste Frost ein. Im November sanken die Temperaturen bis nahe 30 Grad unter dem Gefrierpunkt. Viele **Brunnen** waren damals **bis auf den Grund zugefroren** (Anm.: es gab ja noch keine Wasserleitungen!). Die Menschen mussten das Eis auftauen. Erst am 13. Juni 1740 stieg die Quecksilbersäule erstmals wieder über den Nullpunkt. 1804 konnte man mit **Pferdewagen** auf der **zugefrorenen Elbe** fahren.

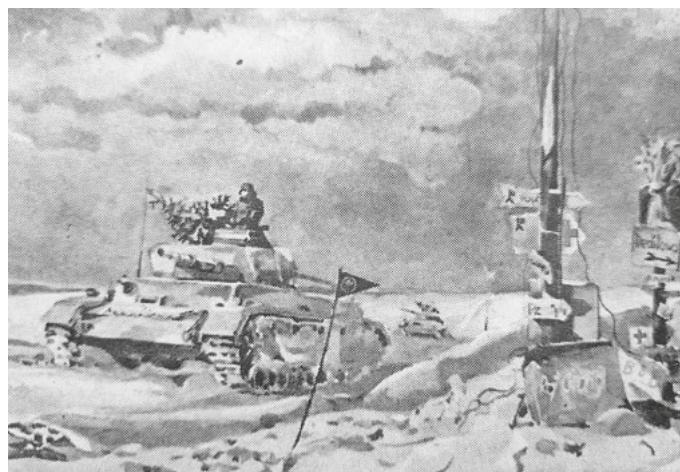
1830 war der **Bodensee zugefroren** so dass man den See von einem Ufer zum andern überqueren konnte (Anm.: ein Ereignis, das erst 133 Jahre später, im Winter 1962/1963 wieder eintrat (s. nachstehend). „Russische Kälte“ mit Temperaturen bis minus 30 Grad herrschte im Winter 1879/80. Der Lichtmesstag 1880 brachte ein wahres **Volksfest** auf dem „**zugefrorenen Neckar**“. Sogar eine Gastwirtschaft war auf dem Eis aufgebaut. **Quelle:** rückblickender SZ-Artikel aus 1970.

Über einen sehr kalten Winter 1928/29 berichtete Schultheiß **Wunibald Knittel** aus **Hohentengen**, nämlich dass das Erdreich 80 bis 90 Zentimeter tief gefroren war und der Totengräber ein **Grab** nur unter Verwendung von „**Sprengmitteln**“ ausheben konnte. Auch Bürgermeister **Franz Zimmermann** aus **Eichen** berichtete über harte und vor allem auch „schneereiche Winter“ mit 50 cm Schneehöhe. Damals, zu seinem „Weißen Sonntag“ 1935, mussten riesige Schneewehen zwis-

schen Eichen und Hohentengen (Anm.: die Straße von Eichen nach Hohentengen, führte damals noch über Günzkofen), drei Tage lang von Hand freigeschaufelt werden und der Schnee zum Teil aus Platzgründen, sogar zwei Ebenen hoch, angelagert werden. Die Schneeflüge mussten zu dieser Zeit immer wieder enger gestellt werden, so dass statt der Straßen nur noch schmale Gassen blieben, bis zuletzt kein Durchkommen mehr war. Für die Schüler von Eichen, die in Günzkofen zur Schule mussten, waren solche Situationen aber von Vorteil, weil mangels „Durchkommen“ die Schule ausfiel. Schneeräumen der Straßen war übrigens „Fronarbeit“. Die „Froner“ wurden von der Gemeinde entlohnt (Anm.: Arbeitszeit u. Schlepperstunden).

„General Winter“

Nicht selten haben strenge Winter die Geschichte beeinflusst: „Schon zur Zeit der Römer nutzten die Heerscharen die Unterstützung von „General Winter“ aus: „Im Jahr 71 vor Christus fielen die römischen Erbauer über den **zugefrorenen Rhein** in Germanien ein“, was wiederum im **vierten Jahrhundert** umgekehrt den Alemannen zum Vorteil gereichte, um über den zugefrorenen Rhein ins Elsass einzufallen, um die Macht der Römer zu brechen. Der Winter **1812** ist sogar in die europäische Geschichte eingegangen. Danach brach die **Armee Napoleons** auf ihrem Kriegszug nach Moskau in Eis und Schnee zusammen. Auch im **Zweiten Weltkrieg** brachte der schreckliche **Russlandwinter 1941/42** die Wende und Tausenden Soldaten der Deutschen Wehrmacht den Tod durch Erfrieren oder schlimmste Erfrierungen im Kampf oder beim Marsch in die Gefangenschaft“.



„Ein Weihnachtsfoto aus dem Krieg in Russland, aus einer Feldpost die von einem Vater an seine Familie gesandt worden war“

Das Foto stammt aus einer Schwäbischen Zeitung, Datum und Absender sind nicht bekannt. Wenn man sich darüber Gedanken macht, so hat das Foto eine große Aussagekraft, denn wie erkennbar, hatte eine Panzerbesatzung eine Tanne organisiert um zu Weihnachten irgendwo einen Christbaum aufzustellen zu können? Wie wohl der Christbaumschmuck ausgesehen haben mag? Wo und in welcher Situation haben die Soldaten „Heilig Abend“ verbracht? Ist dieser Vater überhaupt wieder zurückgekommen? und, und ...?

Die Seegfrörne im Winter 1962/1963

Die „**Seegfrörne**“ ist sicher bei vielen Älteren noch sehr präsent, war sie doch ein „außergewöhnliches Ereignis“, das es zwar auch schon früher, aber nur sehr selten gab. Und dass der „See“ zu Fuß oder per Pferd sogar schon einmal „versehentlich“ überquert worden war, ist überliefert, so zum Beispiel am **5. Januar 1573** durch den **Elsässer „Postvogt“, Andreas Eglisperger**, der mangels Ortskenntnis über den **zugefrorenen See nach Überlingen ritt**. Darüber hat auch **Gustav Schwab** in seinem berühmt gewordenen Gedicht berichtet:

„Der Reiter und der Bodensee“

Der Reiter reitet durchs helle Tal,
auf Schneefeld schimmert der Sonne Strahl.
Er „trabet“ im Schweiß durch den kalten Schnee,

er will noch heut an den Bodensee.

Noch heut mit dem Pferd in den sichern Kahn,
will drüber landen vor Nacht noch an.

Auf schlammem Weg über Dorn und Stein,
er braust auf rüstigem Ross feldein.

Aus den Bergen heraus ins ebene Land,
da sieht er den Schnee sich dehnen wie Sand,
weit hinter ihm schwinden Dorf und Stadt,
der Weg wird eben, die Bahn wird glatt.

In weiter Fläche kein Bühl, kein Haus,
die Bäume gingen; die Felsen aus;
So flieget er hin eine „Meil“ und zwei,
er hört in den Lüften der Schneegans Schrei.

Es flattert das Wasserhuhn empor,
nicht anderen Laut vernimmt sein Ohr.

Keinen Wandersmann sein Auge schaut,
der ihm den rechten Pfad vertraut.

Fort geht's wie auf Samt auf dem weichen Schnee,
wann rauscht das Wasser, wann glänzt der See?

Da bricht der Abend, der frühe herein,
von Lichtern blinket ein ferner Schein,
es hebt aus dem Nebel sich Baum um Baum,
und Hügel schließen den weiten Raum.ügel schlieen den weiten RaumHügel

Er spürt auf dem Boden Stein und Dorn,
dem Rosse gibt er den scharfen Sporn.

Und Hunde bellen empor am Pferd
und es winkt im Dorf ihm der warme Herd.

„Willkommen am Fenster Mägdelein,
an den See, an den See, wie weit mags denn sein?“

Die Maid die staunet den Reiter an,
„der See liegt hinter dir und der Kahn“
und deckt ihn die Rinde von Eis nicht zu,
ich spräch, aus dem Nachen stiegest du“.

Der Fremde schaudert, er atmet schwer:
„Dort hinten die Ebene, da komm ich her!“

Da racket die Magd die Arme in die Höh:
„Herr Gott! So rittest du über den See!“

An den Schlund, an die Tiefe bodenlos,
hat gepocht des rasenden Hufes Stoß!

„Und unter dir zürnten die Wasser nicht,
nicht krachte hinunter die Rinde dicht
und du warst nicht die Speise der stummen Brut,
der hungrigen Hechte in der kalten Flut?“

Sie rufet das Dorf herbei zu der Mär,
es stellen die Knaben sich um ihn her.

Die Mütter, die Greise, sie sammeln sich:
„Glückseliger Mann, ja, segne du dich,
herein zum Ofen, zum dampfenden Tisch,
brich mit uns das Brot und iss vom Fisch!“

Der Reiter „erstarret“ auf seinem Pferd,
er hat nur das erste Wort gehört.

Es „stocket“ sein Herz, es sträubt sich sein Haar,
dicht hinter ihm grinst noch die grause Gefahr.

Es „siehet“ sein Blick nur den grässlichen Schlund
sein Geist versinkt in den schwarzen Grund.

Im Ohr ihm donnert's wie krachend Eis,
wie die Well „umrieselt“ ihn kalter Schweiß.

Da seufzt er, da sinkt er vom Ross herab,
da ward ihm am Ufer ein trocken Grab.

Diese Ballade von **Gustav Schwab** (1792-1850) aus dem Jahr **1826**, war inspiriert von dem Ereignis der unbewussten **Seeüberquerung des Andreas Eglisperger** (Anm.: siehe oben) aus dem Jahr **1573**. Dass der Reiter aus nachträglichem Schreck an Ort und Stelle verstorben sei, scheint der Literatur nach allerdings wohl nicht richtig, hier hatte der Dichter/Verfasser von der „Freiheit“ seiner Dichtkunst Gebrauch gemacht.

Anmerkung: Wer eine Mutter oder Oma hatte, die Anfang/Mitte der **1920er Jahre** zur **Volksschule** ging, hat dieses Gedicht sicher noch,

zumindest teilweise im Ohr. Es gehörte zu dem „**Dutzend**“ an langen **Gedichten**, die in der Schule auswendig gelernt werden mussten und zwar so intensiv, dass sie manche Schülerinnen von damals „Jahrzehnte“ später, selbst wenn sie schon über „Achtzig“ waren, noch fließend und fehlerlos aufsagen konnten.



Vorzeichen der Seegfrörne?

Das im **Juni 1962** in der SZ veröffentlichte Foto könnte man als Vorzeichen der nachstehend geschilderten „Seegfrörne“ betrachten?

Seegfrörne Winter 1962/1963

Es musste einiges zusammenkommen, ehe sich auf einem Gewässer von der Größe des Bodensees eine geschlossene und tragfähige Eisdecke bilden konnte. Voraussetzung war, dass der Winter früh und hart einsetzte und der kühle Ostwind schon im November das Wasser bis in tiefere Schichten stark abkühlte. Der Dezember brachte mit 10 bis 14 Grad Minus noch größere Kälte mit sich, bis das Thermometer im Januar auf unter 22 Grad minus absackte. Offiziell gilt der 6. Februar als Tag, an dem die Eisschicht den gesamten See überzogen hatte. In der Nähe der Insel Mainau fand ein **Autoslalom auf dem See** statt, im **Lindauer Hafen** startete und landete das erste **Motorflugzeug** auf dem zugefrorenen See und auf dem „**Überlinger See**“ tummelten sich die **Segelflieger**.

Als „säkulares Ereignis“ wurde am 12. Februar die Rückkehr der Statue des Heiligen Johannes Evangelista in die „**Münsterlinger Klosterkirche**“ gefeiert. „133 Jahre zuvor“ war sie bei der letzten totalen „Seegfrörne“ in die Kirche von Hagnau gebracht worden. In einer feierlichen Prozession über das Eis mit **3000** Gläubigen trat sie den Heimweg an. Die erste derartige Prozession hatte 390 Jahre zuvor, im Jahr **1573** stattgefunden, aus diesem Jahr ist auch die erste totale Seegfrörne bekannt. Es gab 1963 allerdings auch **Todesopfer** bei „Seetouristen“ die von den ausgezeichneten Wegen über den See abkamen. Ganz tragisch kamen zwei Buben im Alter von 13 u. 15 Jahren ums Leben, die vor Manzell auf einer Eisscholle auf den See hinaus abgetrieben wurden und am anderen Morgen beim Schweizer Ufer, über Nacht erfroren, aufgefunden wurden. Die „Seegfrörne“ dauerte 28 Tage lang, vom 6. Februar bis zum 15. März 1963. Es waren mit Sicherheit auch zahlreiche „Gögemer“ während dieser Zeit am und auf dem gefrorenen See.

Erinnerungen aus der Zeit so um Mitte der 1950er Jahre: Wer weiß es noch??

- dass früher die Fensterscheiben der Häuser oft „Eisblumen“ trugen
- dass es noch keine „doppelt verglaste Fenster“ gab, dafür aber für die wichtigsten Fenster des Hauses „Vorfenster“, die von außen mit Haken an den Fensterrahmen befestigt worden waren
- dass die Kellerfenster mittels eines „Haufen Mist“ gegen die Kälte geschützt wurden
- dass mit dem, von Pferden gezogenen, aus schweren Holzdielen gefertigte „Schneebahner“ die Straßen gebahnt wurden. Die Zugpferde waren oft „Klotzgäule“ d.h. „Kaltblüter“ die sonst im Wald als „Rückegäule“ eingespannt waren, d.h. gefällte Holzstämme aus dem Wald auf Waldwege zogen und diese dann zu „Holzpoldern“ aufgeschichtet = „gerückt“ haben
- dass in den Bauernhäusern (Herrenhäuser) mit großen, prächtigen“, gemauerten „Kachel-Grundöfen“ die „guten Stuben“ geheizt und vom Hausflur aus „geschürt“ wurden. Über dem Ofen sich in der -meist hölzernen Kassettendecke- zwei oder drei, ca. 10x10 cm große, Löcher, die man „abschiebern“ konnte, befanden, über die die Ofenwärme in das darüberliegende Schlafzimmer unter das Bett der Bauersleute geleitet wurde
- dass es in den, außen an den Bauernhäusern angebrachten „Plumps-Klos = Scheißhäuschen aus Holz,“ im Winter so „**scheißkalt**“ war, dass man vor lauter Kälte, neben dem „Geschäft“ her, sich nicht ein-

mal mehr die Zeit nehmen konnte, die als „**Klopapier**“ am „Nagel aufgespießten, entsprechend zurechtgeschnittenen „**Zeitungsstücke**“ zu lesen.

- dass sich der „Stall voll Kindern“ oft am Abend, beim ins Bett gehen, um die einzige, metallene Bettflasche stritt, die im „Ofenröhre“ sutterte“
- dass es in vielen Haushalten der „kleinen Leute“, keine „Kachel-Öfen“ sondern nur kleine „Kanonenöfen“ in der guten Stube (Anm.: Wohnzimmer) gab
- dass ganz früher von den Schülern Holz mitgebracht werden musste, um die **Öfen** in den **Klassenräumen** der Schulen heizen zu können
- dass die meisten Häuser mit Holz beheizt wurden, das sich die finanziell etwas besser gestellten Leute als „Meterholz“ selbst im Wald holten oder von einem Bauern zuführen ließen und das dann vom **Holzsäger gesägt** und von Hand gespalten wurde. Die „weniger Befruchteten“ steigerten bei der **Brennholzversteigerung** sogenannte **Reisteile**/oder **Reisschläge** heraus. Die Lage dieser „Reisteile“ und deren „Holzinhalte“ wurden vorher per Auge im Wald angeschaut. Die günstigsten waren reine „Tannenschläge“ d.h. nur das Tannenreis und Tannenäste, die von den Holzmachern liegen gelassen, oder auf hohe Haufen geschichtet worden waren. Je nach Lage, am Hang oder der Entfernung zum Waldweg, war für den Preis mitbestimmend, zumal für diejenigen, die kein Fuhrwerk hatten und das Holz mit dem handgezogenen Leiterwagen holten, per Hand mit der „Handsäge“ sägten und mit der Axt spalteten. **Merksatz:** „Holz machte dreimal warm: 1. Beim Aufmachen im Wald, 2. beim Kleinmachen im Hof und 3. beim Heizen im Herd/Ofen“
- dass die Briketts und Eierkohlen zu den Bahnhöfen über Güterwagen „offen“ antransportiert, dann mit der „Kohlenwaage“ abgewogen und entweder auf die „Gummiwagen“ der Bauern oder die „Leiterwägele“ der „Kleinhausler“ gekippt wurden und dass die „Eierkohlen“ die stärkste Hitze erzeugten
- dass ca. ab den 1960er Jahren u.a. auch **Einzel-Ölöfen** zum Einsatz kamen, die mittels Ölkanne aus Ölfässern in Außenschuppen etc. gefüllt wurden und das Öl dann offen über einen „Trichter“ in den Ölöfen in der Stube geschüttet wurde und beim kleinsten „Daneben-schütten“ die Stube Stundenlang nach Öl gestunken hatte
- dass so ab Mitte der 1950er/Anfang der 1960er Jahre vermehrt in **öffentlichen Gebäuden** mit „**Koks**“ betriebene, sogenannte „**Dampfheizungen**“ eingebaut worden waren.

Alte Sprüche:

- „Durch ständiges Anklopfen an das Barometer wird das Wetter nicht besser, aber das Barometer schlechter.“
- „Wenn der Hahn kräht auf dem Mischt, ändert sich s' Wetter oder s' bleibt wie's ischt!.“

Zum Neuen Jahr

Durch die Redaktionspause etwas verspätet, will ich allen Lesern Neujahrswünsche mit einem nachstehenden Gebet übermitteln, das vom amerikanischen Schriftsteller und Pulitzer-Preisträger **Stephan Vincent Benét** (1898-1943) im **Jahr 1942, vor der Gründung der Vereinten Nationen**, geschrieben und dort auch vorgetragen wurde. Weil es inhaltlich zum Auftrag der „Vereinten Nationen“ passte, wurde es deshalb etwas später (Anm.: fälschlicherweise) als deren Gebet veröffentlicht bzw. bezeichnet.

Gebet der Vereinten Nationen

„Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gequält werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinder einst mit Stolz den Namen **Mensch** tragen.“

In diesem Sinne ein „gutes Neues Jahr“ 2026.
Franz Ott

Suchen & finden – ganz einfach mit einer Kleinanzeige!

Wähle zwischen den beiden Möglichkeiten aus

20 mm hoch x 2-Spaltig (90 mm breit)

Gemütliches 3-Sitzer-Sofa abzugeben – kostenlos!

Wir verschenken unser gut erhaltenes, beiges Sofa (3-Sitzer) wegen Neuanschaffung. Gepflegt, aus tiefreiem Nichtraucherhaushalt. Maße: ca. 2 m breit. Abholung in Musterstadt möglich. Tel. 00001 / 123456 oder Mail an mustername@email.de

- 1 Ausgabe = 15 € inkl. MwSt.
- 2 Ausgaben = 30 € inkl. MwSt.
- ab 3 Ausgaben = jeweils 15 € inkl. MwSt. pro Ausgabe abzgl. 30% Rabatt

30 mm hoch x 2-Spaltig (90 mm breit)

Zuverlässige Gartenhilfe für Privathaushalt gesucht

Für unseren privaten Garten suchen wir eine freundliche Unterstützung bei leichten Arbeiten wie Rasenmähen, Unkraut jäten und Pflanzenpflege – ca. 2-3 Std. pro Woche, nach Absprache. Bezahlung nach Vereinbarung.

Kontakt: Tel. 00001 / 654321 oder WhatsApp

- 1 Ausgabe = 20 € inkl. MwSt.
- 2 Ausgaben = 40 € inkl. MwSt.
- ab 3 Ausgaben = jeweils 20 € inkl. MwSt. pro Ausgabe abzgl. 30% Rabatt

Chiffreanzeige: Bei Chiffreanzeigen berechnen wir 11,90 € inkl. MwSt.. Die Zuschriften erhalten Sie per Post.

Ja, ich möchte eine Anzeige in folgenden Ausgaben buchen

Ausgabe 1

Ausgabe 2

Ausgabe 3

Meine Anzeige soll in der Kalenderwochen erscheinen

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	

Wichtige Hinweise zur Schaltung von Kleinanzeigen

- **Zahlung:** Anzeigen und Chiffregebühren werden ohne zusätzliche Rechnungsstellung per Barzahlung oder Bankeinzug beglichen.
- **Textänderung:** Eine nachträgliche Änderung des Anzeigentextes ist nicht möglich.
- **Gewerbliche Anzeigen:** Anzeigen mit gewerblichem Charakter werden gemäß unserer aktuellen Preisliste für Gewerbetreibende berechnet.
- **Private Kleinanzeigen:** Der Sondertarif für private Kleinanzeigen gilt ausschließlich für schwarz-weiße Anzeigen in den Größen 20 mm und 30 mm.

**Gartenhilfe gesucht? Ein Sofa zu vergeben?
Oder auf der Suche nach einer neuen Wohnung?**
Unsere privaten Kleinanzeigen bringen Menschen zusammen – schnell, lokal und unkompliziert.

Anzeigentext (Bitte lesbar schreiben!)*

Kontaktdaten

Vorname/Nachname*

Straße*

Plz/ Ort*

Telefon*

E-Mail*

Abbuchungsermächtigung

- Hiermit ermächtige ich Sie, den Betrag für diesen Anzeigenauftrag einmalig von dem angegebenen Konto per Lastschrift einzuziehen.
- Hiermit ermächtige ich Sie, alle künftigen Beträge im Rahmen meiner Anzeigenschaltungen bis auf Widerruf von dem angegebenen Konto per Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber*

BIC*

IBAN*

Auftrag erteilt!

Datum*

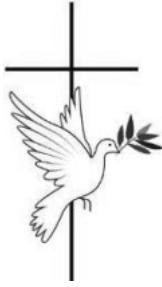
Unterschrift (Rechtsverbindlich)*

- **Gestaltete Anzeigen:** Anzeigen mit Gestaltung (z. B. Danksagungen, Glückwünsche, Traueranzeigen) werden ab einer Größe von 30 mm zum Normaltarif abgerechnet.
- **Stornierung:** Wenn mehrere Wochen oder Ausgaben storniert werden, ist dies grundsätzlich möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass der Rechnungsbetrag nicht zurückerstattet wird.
- **AGB:** Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen, abrufbar unter www.primo-stockach.de.

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG

07771 9317-11 07771 9317-40

anzeigen@primo-stockach.de www.primo-stockach.de



*Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter
dem Himmel hat seine Stunde.*
Buch des Predigers 3,1

Irmgard Kugler

* 3. Juli 1936
† 27. Dezember 2025

Hohentengen-Beizkofen, im Januar 2026

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
auf dem Friedhof findet am Dienstag, 13. Januar 2026
um 14:00 Uhr in der Marienkapelle in Hohentengen statt.

*Die Musik verstummt nie.
Sie bleibt lebendig in den Herzen, die sie gespürt haben.*

Claus Scheffner

* 27.01.1957 † 21.12.2025

Wir haben im Kreise der Familie und der engsten Freunde
auf dem Friedhof in Hohentengen Abschied genommen.
Unser Dank gilt allen, die ihn in seinem Leben begleitet haben
und ihm während seiner Krankheit zur Seite standen.

Gaby, Stefan, Andreas und Katrin mit Familien

**MY EBLÄTTLE - DIGITAL
IMMER INFORMIERT.**



PRIMO
Verlag | Druck | Service

Online lesen!
www.myblatt.de

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play



IST IHRE HAUSNUMMER GUT ERKENNBAR?

Im Notfall kann diese entscheidend für rasche Hilfe durch
den Arzt oder den Rettungsdienst sein!

Neujahrsaktion



**Mit 15%
Rabatt
ins neue
Jahr!**

Starten Sie erfolgreich ins neue Jahr – mit 15 % Rabatt auf Ihre Anzeigenbuchung!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Frühbucher-Vorteil:** 15 % Rabatt auf alle Anzeigen, die zwischen **KW 2 und KW 7 (06.01. – 16.02. 2026)** erscheinen.
- **Starker Jahresauftakt:** Nutzen Sie die Aufmerksamkeit zum Jahresbeginn für Ihre Werbung.
- **Flexibel planbar:** Gilt für alle Formate und Erscheinungstermine im Aktionszeitraum.

So einfach funktioniert's:

1. Anzeigen im Zeitraum **KW 2 – KW 7 (06.01.–16.02.2026)** buchen.
2. **15 % Rabatt** automatisch sichern.
3. Ihre Botschaft erreicht die Region – frisch, wirksam und zum besten Start in 2026.

 **Sie haben Fragen oder wünschen eine individuelle Beratung?** Wir sind jederzeit für Sie da – gemeinsam sorgen wir für einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

BEDINGUNGEN DER AKTION:

- Es gelten unsere **AGB** (siehe www.primo-stockach.de) und die aktuelle Preisliste für Gewerbetreibende und Werbeagenturen.
- **Anzeigenvorlagen (Druckunterlagen):** Bitte bis donnerstags, 9 Uhr der Vorwoche einreichen.
- **Zahlungsmethoden:** Nur mit erteilter Abbuchungserlaubnis. Andere Zahlungsmethoden sind ausgeschlossen.
- **Bestehende Vereinbarungen:** Rabatt-, Abschluss- und Skontovereinbarungen mit unserem Verlag sind für diese Aktion außer Kraft gesetzt. Das mm-Volumen wird jedoch Ihrem Abschluss gutgeschrieben.
- **Farbzuschläge:** Nicht rabattierfähig.
- **Aktionszeitraum:** Alle Anzeigen müssen innerhalb des Aktionszeitraums geschaltet werden.
- **Aktionscode:** Bitte geben Sie bei der Anzeigenbestellung den Code **P-2026-01** an.

Wir bieten Unterstützung im Haushalt

für Menschen jeden Alters mit Pflegegrad
Mitarbeiter*innen direkt vor Ort, Abrechnung
mit Pflegekassen **Tel. 0 7 4 6 1 1 7 1 3 4 5 7**
www.hiltel-heilerziehungspflege.jimdo.com



88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

9.1.2026 - 15.1.2026

Rinderbrust und Waden	100 g 1,49 €
Schnitzel und Cordon bleu	100 g 1,29 €
Lyoner 1a	100 g 1,69 €
Debreziner	100 g 1,59 €
Rauchstecken	100 g 1,79 €

Schlemmertipp zum Wochenende

Hackbraten auch mit Käse	100 g 1,29 €
---------------------------------	--------------

Mittagsmenü täglich ab 11.30 Uhr

12.1.2026 - 16.1.2026

Montag:	Schweinebraten mit Gratin und Gemüse
Dienstag:	Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße
Mittwoch:	Currywurst mit Pommes
Donnerstag:	Zwiebelschnitzel mit Bratkartoffeln
Freitag:	Saure Bohnen mit Saiten

Im Raum Hohentengen suchen wir

1-Familienhaus oder DHH, mit kleinem Garten & Garage für unsere junge Familie (Beamter / Lehrerin u. Kind), für baldmöglichen Einzug.

Ihr kompetenter Ansprechpartner bei Wertermittlung, Verkauf und allen Immobilienfragen
Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie **Tel. 07376 960-0**



IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de



Wir suchen Verstärkung (m/w/d)

Ab sofort suchen wir für unsere Tankstelle eine freundliche Aushilfskraft auf Minijob-Basis.
(43,38 Std./Monat)

Darauf freuen wir uns:

Gepflegtes Erscheinungsbild
Engagement & Ehrlichkeit
Fleiß & Flexibilität
Gute Deutschkenntnisse

Darauf kannst du dich freuen:

Jede Menge Abwechslung im Job
Einen lebendigen Arbeitsalltag
Lohnzusatzleistungen
Ein tolles Team

Arbeitszeiten: Frühschicht 07.00 - 11.00 Uhr
Mittelschicht 11.00 - 15.00 Uhr
Nach Absprache

Haben wir dich neugierig gemacht? Dann melde dich mit deinem Lebenslauf bei uns im Shop oder sende eine Kurzbewerbung an:
FS-Tankstelle@web.de

Dein Ansprechpartner:

Stefan Schmid
Telefon: 07572/71 13 13

STS Tankstelle & Store
Mengener Straße 2
88367 Hohentengen

Einzelnachhilfe - zu Hause -

**qualifizierte Nachhilfelehrer
für alle Fächer und Klassen**



Biberach: 07351 - 57 58 38
Riedlingen: 07371 - 96 61 07
Bad Saulgau: 07581 - 48 49 75
Sigmaringen: 07571 - 68 14 92
Meßkirch: 07575 - 92 30 85
www.abacus-nachhilfe.de

Gesamt-
note
GUT (1,8)
Institut für
Elternbefragung
August 2007

STARKES DUO. AUS EINS MACH ZWEI

Erleben Sie das maximale Lesevergnügen mit minimalen Aufwand.
Ihr innovatives Heimatblatt wartet bereits auf Sie.



PRIMOVERLAG
Heimat, Deine Blätte.



Küchen sind unsere Leidenschaft!

KWB KÜCHEN



TAG DER OFFENEN TÜR

SO, 11. Januar 2026 von 13 - 17 Uhr

(keine Beratung, kein Verkauf)

RIEDLINGEN Gammertinger Str. 25/1
07371 909050
riedlingen@kwb-kuechen.de

BAD SAULGAU Paradiesstr. 27
07581 2276
badsaulgau@kwb-kuechen.de



BÜRGERDIALOG

in Hohentengen

10.01.26 | 19.00 Uhr

Gögehalle
Josef-Kurth-Straße
88367 Hohentengen



Mit

Marc Bernhard MdB

Markus Frohnmaier MdB

Martin Hess MdB

Kommen Sie vorbei!

Einlass ab 18.00 Uhr



Alternative
für
Deutschland

FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

V.l.a.P. AfD-Bundestagsfraktion | Landesgruppe BW | Sprecher: Marc Bernhard | Platz der Republik 11 | 10117 Berlin

Schüleraufnahme Liebfrauenschule 2026

Wir freuen uns über Ihr Interesse
an der Liebfrauenschule!

Lernen Sie uns näher kennen:

- Besuchen Sie unsere Homepage.
- Folgen Sie uns auf Instagram.
- Buchen Sie eine individuelle Führung.
- Kommen Sie zum Mitmach-Info-Tag.



Termine

JANUAR + FEBRUAR
Info-Führungen in Kleingruppen

MI 4. FEBRUAR 2026
Mitmach-Info-Nachmittag

MO 2. MÄRZ 2026 12 UHR
Abgabeschluss Aufnahmeantrag



Gymnasium und Realschule
www.liebfrauenschule-sigmaringen.de



von Stauffenberg`sche Forstverwaltung Wilflingen

Brennholzversteigerung am Samstag, den 24.01.2026
im Schützenhaus in Wilflingen um 9.30 Uhr

Brennholzpolter lang

Abteilungen: 1/2 Lohgraben, 6 Maiern, 26 Schererbühl, 28 Eichelgarten,
38/39 Andelfingerhau, 35/36 Hallendorf, 43/44 Banreutern,
56 Kapellenhau, 55 Berg

Reisteilhauen (gerückt an Forstwege)

Abteilungen: 26 Schererbühl, 35 Hallendorf, 43/44 Banreutern,
55 Berg

Verkauf gegen Barzahlung oder Lastschriftverfahren (IBAN erforderlich)!

Waldkarten und Holzlisten können unter
www.schloss-wilflingen.de abgerufen werden.

Für Rückfragen sind wir von Mo. - Do. unter 07376 - 381 erreichbar

► 4x in Schwaben

KÜCHEN ZENTRUM MARCHTAL

KÜCHEN DIE BEGEISTERN!

+49 7375 950800

Riedlinger Str. 41 | Obermarchtal

Taxi - Service Kuchelmeister GmbH

Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de

07572 - 76 79 700

wir bewegen Menschen - taktvoll und kompetent!

Taxi- und Mietwagenservice
Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten
Tragstuhlförderung / Reha-Fahrten
Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten
Chemo- und Dialysefahrten

Flughafentransfer
In- und Auslandsfahrten
Kurier- und Frachtguttransport
Vertragspartner aller Kassen
Besorgungsfahrten aller Art

Ihr taktvolles und kompetentes
Unternehmen erster Wahl



www.primo-stockach.de